

## **Auszug aus dem Planfeststellungsbeschluss:**

### **Abwägung der Variante „Südtangente“ der „Interessengemeinschaft Südtangente Tornesch-Esingen“**

Die Interessengemeinschaft Tornesch-Esingen hat auf Ihrer Homepage eine weitere Südumfahringstrasse dargestellt und in Erörterungsterminen auf diese hingewiesen. Diese Variante lag dem Vorhabenträger zum Zeitpunkt der Erstellung der Planunterlagen noch nicht vor, weshalb sie keinen Eingang in die Variantenabwägung des Erläuterungsberichts gefunden hatte. Die Planfeststellungsbehörde hat den Vorhabenträger im Laufe des Verfahrens jedoch aufgefordert, eine Einschätzung der Variante vorzunehmen. Die Trasse der „Südtangente“ zweigt in Uetersen in Höhe des Zusammentreffens von „Tornescher Weg“ und „Wittstocker Straße“ von der K20 nach Südosten hin ab, verläuft dann durch unbebaute, vor allem agrarisch genutzte Flächen in Richtung „Wiszmöhlenweg“, an welchen sie in Höhe der „Lehstwiete“ anbindet. Sodann verläuft sie entlang der „Lehstwiete“ und schwenkt an deren Ende leicht nach Osten um dann an die L107/„Pinneberger Straße“ anzuschließen. Im weiteren Verlauf soll an der Stelle des Bahnüberganges Prisdorf eine Untertunnelung der Straße erfolgen. Ziel der Variante ist laut Interessengemeinschaft der Bau einer „echten“ Ortsumgehung, welche nicht den Stadtteil Esingen beeinträchtigt und einen Anschluss an die Westumgehung Pinneberg herstellt. Die Interessengemeinschaft spricht von einer Entlastung des Tornescher Zentrums durch ihre K22-Trasse von ca. 42% und mehr. Nach Ansicht des Vorhabenträgers unterliegt die Variante der Interessengemeinschaft der in diesem Beschluss festgestellten Vorzugsvariante insbesondere aus folgenden Gründen: Die Verkehre von der Autobahn aus Norden kommend über die L110 nach Tornesch oder Uetersen würden nach wie vor durch die Städte Tornesch und Uetersen fahren. Gleiches gelte für die nach Norden fahrenden Verkehre, welche ebenfalls weiterhin durch die Stadtgebiete Uetersen und Tornesch fahren würden. Ohne Anbindung des „Wiszmöhlenweges“ an die „neue K22“ im Bereich Tornesch würde es auch keine Entlastung für das Stadtgebiet Uetersen geben. Zudem würde sich durch die Führung der Verkehre nach Süden über die Gemeinde Prisdorf zur Westumgehung hin der Durchgangsverkehr durch die Gemeinde Prisdorf erhöhen und dieser Ort zusätzlich belastet werden. Die Bahnübergänge „Gärtnerstraße“ und „Denkmalstraße“ könnten nicht aufgehoben werden, da durch die Bahnlinie eine Trennung der östlich und westlich davon liegenden Ortsteile von Tornesch gegeben wäre. Alternativ hierzu wäre eine Bahnunterführung (wenigstens für Fußgänger und ggfs. Rettungsfahrzeuge) im Bereich der „Gärtnerstraße“ oder „Denkmalstraße“ nötig, welche aber auch entsprechende Mehrkosten mit sich bringen würde. Ohne eine Aufhebung des Bahnüberganges „Denkmalstraße“ würde der Verkehr nach wie vor vom Gewerbegebiet auf der östlichen Seite der Bahnlinie über die alte Trasse der K22 durch den Ortsteil Esingen verlaufen und dadurch weiterhin die „Denkmalstraße“ belasten. Ca. 80 - 85 % der Trassenvariante würden über Gebiete verlaufen, in

welchen bisher keine Straße vorhanden ist. Dadurch wären erheblich größere Eingriffe in die Schutzgüter Boden, Wasser, Natur etc. durch unter anderem die Erhöhung des Befestigungsgrades notwendig. Es wäre im nördlichen Bereich eine zusätzliche Querung des Ohrtbrookgrabens durch ein Brückenbauwerk erforderlich, was sich auch in den Kosten widerspiegeln würde. Mit der Anbindung der Südtangente an den „Wischmöhlenweg“ (also Ableitung der Verkehre über den „Wischmöhlenweg“) müsste dieser den verkehrlichen Erfordernissen entsprechend den Amt für Planfeststellung Verkehr SH Planfeststellungsbeschluss vom 19.09.2018 Neu- und Ausbau der Kreisstraße 22 im Kreis Pinneberg 103 / 195 jetzigen Planfeststellungsunterlagen zwischen Uetersen und „Lehstwiete“ voll ausgebaut werden, was ebenfalls weitere Kosten verursachen würde. Die "alte K22" würde zudem zur Gemeindestraße heruntergestuft werden und den Städten Tornesch bzw. Uetersen übertragen. Vor Übertragung der Straßen an die Städte müssten die Straßen instand gesetzt werden, was zum größten Teil auf Grund des Zustandes der Straßen nur noch durch Vollausbau möglich bzw. sinnvoll wäre. Auch ohne detaillierte Kostenuntersuchung geht der Vorhabenträger davon aus, dass die Trassenvariante insgesamt erheblich teurer würde, da zusätzlich zur Trasse von rd. 3,8 km auch noch die "alte K22" auf ca. 2,8 km ausgebaut werden müsste. Die Planfeststellungsbehörde kann die Ausführungen des Vorhabenträgers nachvollziehen. Auf der anderen Seite ist anzuerkennen, dass im Gegensatz zur Vorzugsvariante die mit der Untertunnelung der Bahnstrecke entstehenden Probleme im Ortsteil Esingen entfallen würden. Die Anwohner von Kaffeetwiete und Bockhorn blieben von Lärmemissionen verschont, eine Grundstücksinanspruchnahme gegen den Willen der Grundstücksbesitzer im Bereich der Trasse in Esingen könnte unterbleiben. Eine Teilung der Kaffeetwiete entfielen ebenso wie die von Einwendern befürchtete mentale Teilung des Ortsteils Esingen. Die L107 würde durch die neue Nord-Süd-Verbindung entlastet werden, wodurch sich auch die Bedingungen für deren Anwohner verbessern würden. Die Problematik des überlasteten Bahnüberganges in Prisdorf würde gelöst. Trotzdem unterliegen aus Sicht der Planfeststellungsbehörde die Vorteile der Alternativvariante „Südtangente“ den Nachteilen. Analog zur oben geprüften Variante „Südümfahrung“ fallen insbesondere die starken Eingriffe in Natur und Landschaft sowie Kostenfaktoren ins Gewicht. Zudem würden durch den Trassenneubau landwirtschaftliche und bisher unzersiedelte Flächen zerschnitten werden. Während sich bei der Vorzugsvariante die Notwendigkeit eines Trassenneubaus auf weniger als 1 km beschränkt, würde die „Südtangente“ eine Neutrassierung von fast 3 km bedingen. Inwiefern die Variante eine Entlastung des Zentrums von Tornesch von 42 % und mehr einbringen sollte, kann die Planfeststellungsbehörde nicht nachvollziehen. Dies kann jedoch aufgrund der aufgeführten Gründe die gegen die „Südtangente“ sprechen, dahingestellt bleiben.